BERUFSINFO | Berufsbereich: Umwelt / Energie / Rohstoffe | Bildungsweg: Schulische Ausbildung

Ökoenergieinstallationstechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Ausbildung zum/zur Ökoenergieinstallationstechniker*in erfolgt im Modullehrberuf Installations- und Gebäudetechnik über das Spezialmodul Ökoenergietechnik. >>siehe Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)

Die Nachfrage nach umweltfreundlichen und erneuerbaren Energielieferanten nimmt ständig zu. Ökoenergieinstallationstechniker*innen kennen sich mit alternativen Energielieferanten wie Windrädern, Sonnenkollektoren, Biomasseanlagen, Hackschnitzel- und Pellets-Anlagen oder Wärmepumpen aus. Sie bauen diese Anlagen vor Ort nach Montageplänen und Maßskizzen zusammen, montieren und verlegen Rohrleitungen, warten und reparieren die Anlagen und beraten ihre Kundinnen und Kunden über energiesparende und umweltfreundliche Techniken.

Ökoenergieinstallationstechniker*innen arbeiten vor allem in Betrieben der Sanitär- und Heizungs- und Klimatechnik. Sie arbeiten auf Baustellen im Team mit Berufskolleginnen und -kollegen sowie mit weiteren Fach- und Hilfskräften der Bereiche Bauwesen, Gebäude- und Energietechnik zusammen.

Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Ökoenergieinstallationstechniker*in erfolgt im Modullehrberuf Installations- und Gebäudetechnik (siehe Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)).
Die Ausbildung zum/zur Installations- und Gebäudetechniker*in umfasst verpflichtend eine 2jährigen Ausbildung in der Installations- und Gebäudetechnik (=Grundmodul) und eine einjährige Ausbildung in einem der folgenden Hauptmodule:

- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Ausrüstungen, Maschinen und Werkzeuge pflegen und warten und einfache Instandhaltungsarbeiten durchführen
- fachspezifische Mess- und Prüfgeräte pflegen und warten
- Rohrleitungssysteme, Fördereinrichtungen, Sicherheits- und Sperrvorrichtungen herstellen, montieren, justieren und prüfen
- Anlagen für erneuerbare Energienutzung (wie z. B. thermische Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Hackschnitzel- und Biomasseanlagen) und deren Komponenten samt Regelsystemen zusammenbauen, montieren, prüfen und warten
- Prüf- und Wartungsarbeiten durchführen und die entsprechenden Protokolle und Dokumentationen ausfertigen
- verkaufsorientierte Gespräche führen einschließlich der technischen, ökologischen und gestalterischen Beratung unter Beachtung der baulichen Gegebenheiten
- IT-Systeme bei der Gestaltung von Ökoenergieanlagen, bei der Projektabwicklung und bei der Abrechnung anwenden
- Materialien und Restprodukte verwerten und fachgerecht entsorgen
- Ökoenergieanlagen in haus- und regeltechnischen Systemen integrieren

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN